

Unter der Leitung an die Front, es ist ein Gelmatruh von

Lat 7.

Ata der Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: H. H. H.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Wala Wala 2.
Kontaktperson: 16-39. Wollfchen-Ronto: 87.119.

Folge 12. 25. Jahrgang.
Arab. Sonntag, den 30. Jänner 1944

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab. unter Zahl
87/1944.

Eisenhower verschiebt Invasionstermin

Kanadier tragen Hauptkriegslast / Nach 100 Stunden Landung noch kein Kampf

Sondon. (DNB) Der Invasionstermin der Allierten wurde von General Eisenhower auf unbestimmte Zeit verschoben. Als Grund wird angegeben, daß dem Nachschubproblem seitens des Stabes der Invasionarmee nicht jenes Augenmerk zugewandt wurde, wie dies Eisenhower gewünscht hat und entsprechende Ergänzungen in dieser Richtung durchgeführt werden müssen.

Ottawa. (DNB) Laut einer Statistik der kanadischen Kriegsmilitärverwaltung wurden bisher 70 Prozent aller wehrfähiger Kanadier zum Heeresdienst einberufen. Von diesen sind 14 Prozent gefallen und

32 Prozent wurden verwundet. Der Anteil der Kanadier an Truppen auf den verschiedensten Kriegsschauplätzen für England stellt betrags 73 Prozent.

Berlin. (DNB) Zur Landung der Anglo-Amerikaner bei Nettuno wird deutschseits bemerkt, daß innerhalb 100 Stunden seitdem die Landung vorgenommen wurde, es noch zu keinen militärischen Auseinandersetzungen kam. Dazu wird erklärt, daß das Alliiertenprogramm in dieser Hinsicht jedenfalls

nicht entsprechend durchgeführt werden konnte. Auch hat sich die Landung auf den deutschen Westflügel an der italienischen Front, in keiner Weise nachteilig ausgesprochen.

Zu den Bombardierungen der Landungsflotte wird berichtet, daß die 12 bombardierten Handelsschiffe derart schwer getroffen erlitten, daß mit ihrem gänzlichen Ausschleichen zu rechnen ist. Des weiteren wurden bisher 12 feindliche Kriegsschiffeinheiten ausgeschaltet.

Zur Machtergreifung der NSDAP am 30. Jänner 1933

Am Abend findet die Feier der Machtergreifung der NSDAP am Sonntag, den 30. Jänner, nachmittags um 7 Uhr im großen Saal des Kulturpalais statt. Alle Parteigenossen und Anwärter haben zu erscheinen und alle sonstigen Volksgenossen sind eingeladen.

Der 9. November 1918, an dem einige Verbrecher die gegenwärtige Kapitulationsbedingungen im Walde von Compiègne unterzeichneten, war der schwärzeste Tag in der deutschen Geschichte. Mit diesem Tage wurde das Reich aus der Reihe der Großmächte gestrichen und es ein Spiel von Chaos und Elend zum Spielplatz gewinnstüchtiger Feinde auf sichtbar unbegrenzte Zeit. Und doch hat das göttliche Schicksal anders entschieden. In der Person des unbekannten Soldaten Adolf Hitler, sandte es dem schelmischen Unterhans den weitesten Hoffen, einen Führer und Befreier aus Schmach und Knechtschaft.

Unabhängiger Wille, unendliche Liebe zu seinem Volk, verleihten Hitler die Kraft zu Kampf gegen ein veraltetes System, gegen eine Übermacht von Feinden aufzunehmen und siegreich zu führen. Kein Verbot, ja selbst die Festungshaft konnte den Entschluß des Kampfers, Adolf Hitler, nicht beeinflussen und in seinem Kampf um die Rettung des Reiches nicht hindern. Jeder Rückschlag, der den Führer und seine Anhänger traf, machte ihn und die Seinen nur noch härter. Übermenschlich waren die Leistungen der Partei und ihres Führers in den Jahren 1919 bis 1932. In diesem letzten Jahr verbündeten sich alle Parteien in ihrer Verweigerung gegen Hitler, doch unerschütterlich stand er da und am 30. Jänner 1933 wurde sein Kampf gekrönt.

Das alte System knirschte vor dem unbekannten Frontsoldaten, dem unerschrockenen Kämpfer, der Führer der Geschichte seines Volkes war. Der bewährte, große Feldmarschall von Hindenburg vertraute ihm an diesem Tage die Führung des Reiches an. Trostlos war die Lage, in welcher sich das Reich befand, verzweifelt die Menschen, die in solch Arbeitslosigkeit dem Volk zumutet versallen waren und den Welt und des Reiches bedrohten. Mit festem Hand übernahm jedoch der Führer und mit ihm die NSDAP die Führung des Reiches. Auf alle Gebieten des Lebens griff der Führer ein, die Ordnung der Arbeit, und damit die Ordnung u. Ruhe wurde wieder hergestellt. Aus dem in mehr als zwei Tausend Parteien zerfallenen Staat wurde die Volksgemeinschaft als Parole der NSDAP geschaffen.

Nachher begann die eigenliche Aufbauarbeit der Partei, an welcher der Führer mit unverwundlicher Kraft beteiligte und selbst die schwersten Aufgaben löste. Die Millionen Arbeitslosen verdrängten von den Straßen in den Häusern und wurden einer nützlichen Arbeit angeführt. Durch Befähigung der Wehrfähigkeit wurde die Wiedergeburt des Reiches als Groß-

Der Papst bleibt in Rom

Berlin. (DNB) Gegenüber der mehrheitlich auftauchenden Meldung, über einen deutschen Schritt beim Papst, in dem dieser seine Übersiedlung aus Rom nahegelegt worden sein soll, wird betont, daß ein derartiger Schritt nicht in Frage kommt. Man verweist dabei auf die mehrfachen Erklärungen, die der Papst bereits früher abgegeben hat, wonach er nicht die Absicht hat Rom zu verlassen.

38 Milliarden japanischer Sonderkredit

Tokio. (DNB) Am japanischen Reichstag wurde gestern der Antrag über einen Sonderkredit für das laufende Finanzjahr in der Höhe von 38 Milliarden Yen eingebracht. Der Antrag wurde von den Reichstagsmitgliedern einstimmig angenommen.

Spanischer Botschafter aus London abgereist

London. (DNB) Der spanische Botschafter, Herzog Alba, ist von London nach Madrid abgereist. In politischem Kreisen ist bekannt, daß der Herzog zur Vertretung abreiste, die ein Folge der Verschärfung der Lage zwischen Spanien und England sein dürfte.

Hohe Auszeichnung

Der Schöpfer des neuen Luftabwehr Berlin. (DNB) Das Wachenlaub mit Schwertern zum Militär des Kaiserlichen Kreuzes verlieh der Führer dem Oberst Hans Hermann aus Kiel, Inspekteur der deutschen Luftverteidigung. Oberst Hermann ist der Schöpfer der neuen Wehr bei der Nachschubabwehr feindlicher Terrorbomben.

Neuartige Waffe der deutschen Luftabwehr erstmalig eingesetzt

Stockholm. (DNB) Ein englisches Blatt berichtet auf Grund von Mitteilungen britischer Piloten, daß die deutsche Flugabwehr kürzlich bei einem Angriff englischer Bomber auf einen deutschen Geleitzug in nordeuropäischen Gewässern eine neuartige Waffe angewendet hat.

Es handelt sich um ein raketenähnliches Geschoss der deutschen Flak, das in der Luft explodiert. Jeder Schmetterling ist mit einem kleinen Fallschirm versehen. Ueber die Wirkung der neuen Waffe gibt das englische Blatt keine Aufklärung.

Groß-Ostasien eine einzige Waffenschmiede

Tokio. (DNB) In einer Rede des japanischen Außenministers Shigemitsu erklärte derselbe, daß der Einschluss Japans den Krieg an der Seite der Achsenmächte fortzuführen, unerschütterlich ist. In seinen weiteren Ausführungen

bemerkte der Minister, daß Groß-Ostasien heute eine einzige Waffenschmiede darstelle und Japan mit Mandchukuo zu einem gemeinsamen Block zusammengeschlossen werden.

Wierter Fehlschlag bei Nettuno

Bisher 150.000 BRT verloren

Berlin. (DNB) An den Kämpfen im Landsturm der Anglo-Amerikaner bei Nettuno, gibt das DNB bekannt, daß es sich dort bisher nur um Aufklärungsversuche des Gegners handelt, die jedoch abgewiesen wurden. Umso größer

war der Erfolg der deutschen Luftwaffe, die die feindlichen Landungsflotten bei Tag und Nacht angriff und bisher über 150.000 BRT feindlichen Schiffsraum zerstörte.

Tauwetter im Norden der Ostfront

Stockholm. (DNB) Wie beiderseits von der Leningrader Front gemeldet wird, ist dort vor Tagen das zu dieser Jahreszeit seltene Tauwetter eingetreten, was die Kämpfe erschwert. Wärm-

ere der Nachschub hat unter dem ungünstigen Wetter zu leiden. Die Deutschen waren in dem bodenlosen Schlamm und können sich kaum vorwärtsbewegen.

Ohne zu wissen, kamst du auch in einer Front und keine Waffe ist — schreien.

Feier der Machtergreifung der NSDAP in Arab

am Sonntag, den 30. Jänner 1944 um 7 Uhr abends im Kulturpalais

macht eingeliefert. Die Aufbaubarbeiten der Aufrüstung des Reiches aus dem Nichts läßt den Meid der Außenstehenden aus. Nach der Parole der äußeren Gegner sollte Deutschland nicht wieder aufstehen. Unter der Führung des neuen Reichsführers, Adolf Hitler, und der NSDAP erstand aber Deutschland wieder und wurde stärker und kräftiger als es jemals war.

Adolf Hitler ist nicht nur Volksherr sondern auch ein militärisches Genie. Er vereinigste alle Deutschen die vom Reich begeistert waren und in den Nachbarstaaten ein klammerndes Dasein fristeten. In wichtigen Schlagen brachten die neue Deutsche Wehrmacht unter seiner Führung in 18 Tagen das arglistige Polen. In 40 Tagen geschlug sie die Kräfte Frankreichs, Belgiens, Hollands und jagte die Briten vom Kontinent. Europa, vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer, von der Magdala bis zum Elbe steht heute unter deutscher Ehre und wie immer ist der deutsche Soldat auch diesmal im Kampf gegen eine feindliche Übermacht, die er durch seine Tapferkeit bezwingen wird.

Als Sohn des Volkes wird der Führer, Adolf Hitler, sein Volk, das ihm grenzenlos vertraut, zum Siege führen.

Kürze Nachrichten

An der Ostfront verloren die Sowjets in den letzten Tagen 633 Panzer (DNB)

Im Reich schoß ein 15-jähriger Junge, nachdem die Bedienung eines Flugzeuges ausgefallen war, ein feindliches Flugzeug ab und wurde mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet. (DNB)

Die Bibliothek in Dortmund die 300.000 Bände, 8400 Gemälde und über 5.000 Manuskripte besaß wurde beim letzten Terrorangriff britischer Bomber vernichtet. (DNB)

Aus einer Statistik des amerikanischen Arbeitsministeriums geht hervor, daß es im Jahre 1939 in den USA 3700 Streiks gab.

Das Deutsche Landestheater spielt derzeit mit reichhaltigem Programm in Temeschburg.

In Urfent wurden in der Nacht vom 18. zum 19. Januar aus der Wohnung des Alexander Wolff Kinder im Werte von 100.000 Gel gestohlen.

Auf dem Rigaer Bahnhof wurde der 29 Jahre alte Bremser Toma Belina von den Ruffern zweier Waggonen zu Tode gequ coastet.

In Temeschburg ist der bekannte Gastwirt Johann Kocsonyal im Alter von 62 Jahren an einer Gehirnblutung gestorben.

In Martensfeld wurde an Stelle des freiwilligen zur Waffen-SS eingewilligten Ernst Kristoff Ernst Knab zum Vizebürgermeister der Gemeinde ernannt.

Deutscher Gottesdienst in der Arader evang. Kirche

Sonntag, den 30. Jänner, vormittags um 11 Uhr findet in der evang. Kirche ein deutschsprachiger Gottesdienst statt. Es predigt Bischof Ursan.

Albanen 40-45 J in Budapest

Einmal hier und 11 Malen Albanien und Rumänien eingestrichen. Der gesamte Stock wurden den Wirtschaftsführern der öffentlichen und Privatbetriebe zur Verfügung gestellt. Der Preis wurde mit 40 bis 45 Lei pro Stück festgelegt.

Roosevelt zwingt Negerrepublik zur Kriegserklärung

Bissabon. (DNB) Die unter dem Einfluß der Vereinigten Staaten stehende afrikanische Negerepublik Liberia, mit ihren zwei Millionen Einwohnern, hat unter dem Druck Roosevelts gestern den Achsenmächten den Krieg erklärt.

Praktisch hat diese „Kriegserklärung“ für die Achsenmächte keinen Nachteil, weil man heute bekanntlich nicht mehr mit vergiftetem Pfeil und Bogen in den Krieg ziehen kann u. Amerika auch bisher aus diesen Gebieten abblieb, als Kanonensfutter genommen hat. Den be-

sten Beweis hierfür sieht man, bei den Abschüssen von viermotorigen, amerikanischen Bombern. Die aus 8-12 Mann bestehende Besatzung besteht meist aus 2-3 weißen Gangstern, ebenso viele Halb neger und der Rest sind ganz Schwarze, die nach kurzer mangelhafter Ausbildung gerade gut genug dazu sind um auf die europäische Zivilbevölkerung Bomben herabzuwerfen. Ein Verbrechen wofür sich Roosevelt und Churchill gewiß noch zu verantworten haben wird.

Unsere Soldaten grüßen...

Ihre Mädel, Verwandten und Bekannte grüßen aus dem Osten die Hangergrenaden: Alfons Jakob, Franz Schunka, Anton Döbner Trauman; Hans Schöbinger Kleinbeisler; Epp Kreuz Sautland; Hans Gölzer Neufankanna; und Hans Tugner Alexanderhausen; Franz Müller, Peter Abel Lipka; Epp Wiff, Georg Vessel Königschhof; Georg Grill Janova; János Maringer Königschhof; Hans Summ Sadelhausen; Stefan Storch Polay; Emil Weber, Michael Gänger Dettay; Willy Schott Morawitz; Jakob Augler Bethausen; Michael Dautner Frau; Dautner, Michael Schamle, Michael Wildau, Peter Schwarz, Jakob

Springer Kreuzkatten. Martin Müller Johannsdorf; Eran Klat, Heinrich Refar, Alexander Becker, Johann Gollner Mesch; Karl Wagner Stelersdorf; Peter Hoffsch Trauman; Georg Gungl Gunttenbrunn; Franz Kaiser Glogowah; Josef Franz, Michael Bach Drehsdorf; Hans Schöbinger, Michael Wuschka Königschhof; Hans Kreppel, Drehsdorf; Toni Haff, Ibach Werck; Hans Kowatsch Berniatowa; Peter Schmitt Nibisch; Oskar Sturm Schöbinger; Michael Krug Helsenborn; Georg Brenner Seibura; Hans Wilschong, Hans Winger, Franz Engelmann Großdam; Nikolaus Dautner und Franz Wildau aus Kreuzkatten.

Erhöhte Ehesreudigkeit im Reich

Weimar. Hier wurden in den letzten drei Wochen 17 Ehen geschlossen, was ein starkes Zunehmen der Ehesreudigkeit bedeutet. Nicht alltäglich ist dabei auch, daß der größte Teil der eheschließenden Männern aus gewesenen Soldaten bestand, die sich nun auf Erholungsurlaub befinden. Es gab darunter drei Bräutigame, mit je einem Arm und 4 mit nur einem Fuß, während die anderen sonstige Verletzungen nicht bleibender Natur im Kriege davontrugen.

nen Soldaten bestand, die sich nun auf Erholungsurlaub befinden. Es gab darunter drei Bräutigame, mit je einem Arm und 4 mit nur einem Fuß, während die anderen sonstige Verletzungen nicht bleibender Natur im Kriege davontrugen.

Bestrafungen wegen Nichterscheinen bei Luftschußübungen

Arad. Im Sinne des Art. 63 des Luftschußgesetzes wurden wegen Nichterscheinen bei angelegten Luftschußübungen mit je 2000 Lei bestraft: Altor Rippter, George Gantli, G. Adamchic, Ludwig Schwarz, Cornel Girel, Abasbert Comoil, Mihai Docmanov Stefan Heger Dumitru Burslei, Ioan Tot, Johann Risa G. Kovaci, J.N.C.

A.-Fabrik, Maschinenfabrik Zubasz, Industri Agricola Ardeleana (Trumanfabrik) Schloßwarfabrik Grundmann, Städtische Wasserwerke, Städt. Glodenatieret, Getel Holanleberlage, und Seifenfabrik Vernier.

Der Straftrag ist am 1. Februar um 8 Uhr bei Subzona A. P. Str. Motz, Alcoa A. 9/11 zu entrichten.

Ausgabe von neuen 5000 Lei Scheinen?

Bukarest. (DNB) Wie verlautet, trägt man sich in zuständigen Kreisen mit dem Gedanken, wieder Banknoten im Werte von 5000 Lei auszugeben, nachdem bekanntlich schon vor Jahren einmal 5000-

Lei Scheine von der Nationalbank aus gegeben worden waren. Angesichts des hohen Geldumlaufes würde eine solche 5000 Lei Banknote, zweifellos eine Erleichterung für die Wirtschaft bedeuten.

Roosevelt brachte Wahlgesetz für Präsidentwahl ein

Genf. (DNB) Roosevelt brachte gestern ein Gesetz betreffend die Teilnahme der Soldaten an der Präsidentwahl, beim Kongress ein. Das Gesetz wurde vom Senat bereits verabschiedet. Das Gesetz sieht vor, daß die Stimmen der in Übersee befindlichen Soldaten von

den einzelnen Bundesstaaten der Union gesammelt werden. In seiner Erklärung bemerkte Roosevelt, daß die Bestimmungen des Gesetzes ein Beispiel der an der Front kämpfenden Soldaten sowie der Marine ausschließt.

Anmeldung der Wein- u. Schnapsbeständen

Arad. Laut Verordnung des Weinministeriums wurde der Staat bestimmt für die Wein- und Schnapsbestände die im Rahmen vom 1. November bis auf Lager bei Wein- und Schnapsproduzenten bestanden um 15 Tage ab 20. Januar 1944 zu melden.

Alter Wein ist in der Deklaration gesondert vom neuen anzugeben. Die Deklarationen sind der zuständigen Ver-

nanzbehörde einzufenden. Ungenaue Angaben werden mit der 2- bis 3-fachen Tage bestraft.

Der Minister des japanischen Außenministeriums befinden sich noch immer 350.000 japanische Staatsangehörige in feindlichen Gebieten. (DNB)

Aus der Volksgruppe

Achtung Ortsgruppenführer und Ortsgruppenabteilungsleiter

Am Mittwoch, den 2. Februar findet in Arad, Deutsches Haus, eine Arbeitsbesprechung der Ortsgruppenführer und Ortsgruppenabteilungsleiter statt. Beginn 8 Uhr früh. Bei der Arbeitsbesprechung sollen womöglich die Ortsgruppenführer und Ortsgruppenabteilungsleiter auch teilnehmen. Es wird die Bemessung der neuen Volksbeiträge für das Geschäftsjahr 1944-45 besprochen und die dazu notwendigen Druckformen den Ortsgruppen übergeben. Es darf keine Ortsgruppe fehlen.

Der Kreisabteilungsleiter

Auswahl aus der Deutschen Volksgruppe

Die Volksgruppenführung gibt in einer amtlichen Verlautbarung bekannt: Erna Gottlieb geb. Griesbach, wohnhaft mit sofortiger Wirkung aus der Volksgruppe ausgeschlossen da sie am 12. November 1938, also 6 Jahre nach Inkrafttreten der Nürnberger Gesetze, mit dem Volksjuden Konrad Gottlieb die Ehe eingegangen ist.

Lederfabriken müssen ihre Bestände anmelden

Die Gerbereien, Schuhfabriken und Fabriken zur Herstellung von Lederwaren wurden verpflichtet, dem Wirtschaftssekretariat für Industrie, Handel und Bergbau bis 10. Februar eine Erklärung über die Mengen an Rohhäuten, Halbfabrikaten und Fertigwaren bis am 31. Januar 1944 bestanden, einzureichen. Die entsprechende Verordnung erschien im Amtsblatt Nr. 19 vom 24. Januar 1944.

Unter Stammbalter in angereicherter Form

Diehelm Hanna Summ
Geschäftsführer der Oberabteilung 9
Ami Summ geb. Bilsch
Neuwarod, 26. 1. 1944

Guter Fang der Arader Polizei

Der Arader Polizei gelang es einen gefährlichen Einbrecher in der Person des Petru Comlosan festzunehmen. Comlosan ist mehrfach verurteilt, er „arbeitete“ vor Jahren auch in Temeschburg und es gelang ihm damals bei einem Einbruch in das Geschäft Kocsonyal eine Beute im Werte von 500.000 Lei zu machen. Zuletzt war er vom Kriegsgerecht zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt worden, meldete sich jedoch freiwillig zum Frontdienst, ging aber nach einer Ausbildungszeit von einem Monat durch. Nach seiner Flucht trieb er in Arad sein Unwesen, wo er jetzt unschädlich gemacht werden konnte.

Achtung! Achtung!

Wir ersuchen das g. Publikum, unsere Februar-Anzeigen zu beachten. In diesem Monat bringen wir solche glänzende Sonderausgaben, wundervolle Schmucke und unvergleichbar kunstvoll illustrierte der deutschen Zukunft, wie ähnliche in China noch nicht gezeigt wurden.

CONSO-Kino, Arad

23.000 Jnder: Schmachten im Berken

London. (DNB) Die britische Indien-Minister Amery bekanntgab, daß sich im Jahre 1943 über 18.000 nationalgeplante Jnder in Gefangenschaft, 7000 weitere wurden in Untersuchungshaft gesetzt.

In Süditalien feindliche Bereitstellungen im Lufteinsatz erschlagen

Schwere Verluste feindlicher Unmanned durch deutsche Luftwaffe

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im Westabschnitt der italienischen Front hält der feindliche Druck an. Mehrere auf geringer Höhe geführte Angriffe des Feindes schiederten. Im Ostabschnitt blieben alle feindlichen Erkundungsvorstöße ohne Erfolg.

Südlich vom versuchten der Feind vor-



Kriegseinsatz der Heimat

Auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens, das ausschließlich für die Bedürfnisse des totalen Krieges ausgerichtet ist, werden auch weiterhin immer größere Leistungen angestrebt. — Unser Bild zeigt: Ausstellung von Uniformen für die Wehrmacht am laufenden Band in einer großen Bekleidungsmanufaktur. (Orbis)

Große Verdienste deutscher Luftwaffe im Osten

Moskau. (DNB) Zu den Ereignissen im Nord- der Ostfront nimmt die sowjetische Zeitung „Informatiwnoe“ Ziel. In ihren Ausführungen erklärt sie, daß zum Abschlag des sowjetischen Durchbruches der Sowjets im Nordabschnitt der Ostfront, wo diese nicht weniger als 80 Divisionen eingesetzt haben, die deutsche Luftwaffe entscheidend beigetragen und damit besondere Erfolge erzielt habe.

England beginnt Völkerverleumdung zu erkennen

Berlin. (DNB) In einem Artikel stellt die englische „Daily Mail“ die interessante Frage, was aus Europa werden würde wenn dies nicht von den deutschen Truppen verteidigt würde. Die Frage beantwortet das Blatt mit der Bemerkung, daß die Bevölkerung des Ostens die größten Verbrechen der letzten Waffennormen erleben würde.

Juden verschandern gestohlene beilige Dinge aus Italien

Paris. (DNB) Wie das französische Blatt „Matin“ berichtet, werden in London und New York die aus Italien gestohlenen heiligen, liturgischen und anderen in öffentlichen Museen ausgestellt. In New York erbrachte eine einzelne Versteigerung 48 Millionen Dollar. Das Blatt bemerkt abschließend, daß Juden sich durch Diebstahl an heiligen Dingen, die ihrerseits verschandert werden, bereichern.

Antibolschewistische Stimmung in England

Berlin. (DNB) Über die antibolschewistische Stimmung in den britischen Großstädten wie London, Manchester u. a. führt das englische kommunistische Blatt „Daily Worker“ Verschiedenes. Das Blatt bemerkt, daß die antibolschewistische und antirussische Stimmung ständig zunehme und in den letzten Wochen besonders stark sei. In den letzten Wochen seien in großen Mengen an den Häusern angebracht worden, an denen man nicht schloß vorübergehen könne.

geblich seinen Lufteinsatz zu vergrößern. Seine Bereitstellungen wurden geschlagen, Angriffe bis zur Stärke mehrerer Divisionen abgewiesen. Gefangene von mehreren englischen und amerikanischen Verbänden wurden eingebracht, 7 Panzer abgeschossen. Die Panzerdivisionen liegen unter dem Stützpunkt der westlichen Front.

Die Luftwaffe bekämpfte Tag und Nacht die feindliche Lufteinsatz vor Ost- und Westfront. Sie erzielte Treffer auf 2 Flugzeugen, 4 Zerstörern, 12 Transportern und Handelschiffen mit 47.000 Bomben sowie auf 6 größere Lufteinsatzfahrzeugen. Mit der Vernichtung eines Teils dieser Schiffe ist zu rechnen. In den Hafenanlagen von Ost- und Westfront nach Bombentreffern Brände und Zerstörungen.

Stimson gibt abermals USA-Verluste bekannt

Washington. (DNB) Der amerikanische Kriegsminister Stimson gab bekannt, daß die bisherigen Verluste der USA bekanntzugeben. Laut letzten Angaben betragen diese 142.289 Mann. Davon 32.662 Tote. Unter diesen letzteren befinden sich 15.520 Mann der Flotte und 17.142 Angehörige von Meer und Luftwaffe.

Weitere Fortschritte des deutschen Angriffes

Fortdauer des schweren Abwehrkampfes im Raum Leningrad — Ilmen-See — Sowjets verloren gestern 305 Panzer

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Bei Ostfront wiesen unsere Truppen hervorragend durch die eigene Artillerie unterstützt, starke Angriffe der Sowjets ab.

Auch im Raum südwestlich Tschernowiz wurden heftige, mit starken Infanterie- und Panzerverbänden geführte feindliche Angriffe in erbitterten Kämpfen abgewehrt oder aufgefangen. Südlich Belaja-Zerkow trat der Feind mit mehreren Divisionen, von Panzern unterstützt zum Angriff an. Seine Durch-

bruchversuche wurden nach Abschub von 82 feindlichen Panzern vereitelt. Um eine Einbruchsstelle wird noch gekämpft.

Im Raum südwestlich Tschernowiz und südwestlich Prosebschische machten unsere Angriffe nach Abwehr starker feindlicher Gegenangriffe weitere Fortschritte. Allein im Bereich eines Armekorps wurden hier 66 sowjetische Panzer, 99 Geschütze sowie zahlreiche andere Waffen vernichtet oder erbeutet.

Zwischen Wipjat und Beresina kam es erneut zu schweren Kämpfen, in denen unsere Truppen ihreellungen behaupteten und 26 feindliche Panzer abgeschossen.

Nordwestlich des Ilmen-Sees und im Raum südlich Leningrad stehen unsere Divisionen weiter im schweren Abwehrkampf gegen überlegene feindliche Kräfte.

Die Sowjets verloren gestern an der Ostfront 305 Panzer.

Im hohen Norden brachten eigene Stoßtruppen in den Abschnitten Radoslawka und Murmansk Gefangene und Beute ein.

Argentiniens Bruch erfolgte nicht mit Parlamentsbeschluß

Buenos Aires. (DNB) In einem argentinischen Regierungskommuniké wird zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit den Achsenmächten als Grund angegeben, daß die Regierung einem ausgedehnten Spionagesystem, das zu Gunsten der Achsenmächte arbeitet, auf die Spur kam. Was natürlich nur eine Notlüge ist.

Wie das Schweizer Blatt „Der Bund“ bemerkt, wird man nicht bezweifeln, daß die USA Argentinien vor ein rechtliches Problem stellen. Bisher hat die argentinische Regierung die Beziehungen mit den Achsenmächten gewiß nicht gebrochen. Jedenfalls war der

Bruch nicht ein Entschluß des argentinischen Parlaments.

Berlin. (DNB) In einer Erklärung des Reichsaussenministers von Ribbentrop zum Abbruch der Beziehungen mit Argentinien, wies der Minister darauf hin, daß die bisher freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Argentinien den Namen Roosevelts zum Opfer gefallen sind. Deutschland selbst bemerke Ribbentrop weiter, verliert im Westen nichts durch den Abbruch, der einseitig von Argentinien her durch den Dollar verdrängt sein wird.

Schwere Verluste nordamerikanischer Flotte im Pazifik

Tokio. (DNB) Laut Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers griffen japanische Marineflugzeuge einen nordamerikanischen Flottenverband bei den- Guinea an. Durch Bombenwürfe wurden 12 amerikanische Zerstörer versenkt und beschädigt. Bei Kap Marcus wurde ein Transporter und ein Lufteinsatzboot versenkt.

Amerikanische Bomber die gestern in einem Verband von 200, 14 Flugzeugen Rabaul erneut angegriffen, verloren 55 Flugzeuge meist 4-motorige Bomber.

Niedriger Lebensstandard nach dem Kriege in England

Berlin. (DNB) In einer englischen Zeitschrift wird auf die ungünstige finanzielle Lage Englands nach dem Kriege hingewiesen. In den letzten Jahren wurden die im Ausland bisher angelegten gewinnreichen britischen Kapitalien vollkommen erschöpft. Aus diesem Grunde wird es schwierig sein nach dem Kriege auch nur die alternativen Lebensmittel nach England einzuführen.

Reisefling von Neptuno-Landung wenig beeindruckt

Berlin. (DNB) Die von den Anglo-Amerikanern vorgenommene Landung bei Neptuno hat auf die militärische Operationen in Süditalien bisher keinen Einfluß ausgeübt. Die deutschen Angriffe am Westabschnitt der Ostfront werden nach wie vor fortgesetzt, obwohl die feindliche Landung eine Umfassung des deutschen rechten Flügels zum

Ziele hat. Wie bekannt, haben deutsche Artillerie noch eine große Anzahl Divisionen in diesem Raum zur Verfügung. Die bisher noch nicht zum Einsatz gekommenen amerikanischen Armeeformationen lassen sich nach in eine größere Operationen ein, sondern wartet die Landung weiterer Verstärkungen ab.



Eissegeln ist ein herrlicher Sport

Das weiß auch die Schülerjugend, die sich mit ihrem „Eisfloß“ mit viel Begeisterung kämpfend in Erscheinung gebracht hat. Aller Anfang ist schwer, aber wer mit soviel Lust und Fleiß bei der Sache ist wie diese beiden Jungen, der kann es auch einmal zu einer Meisterschaft im Eissegeln bringen. (Drb's)

Partisanenamnestie in Kroatien

Kragin. (DNB) Im Kroatien verabschiedete die kroatische Regierung ein Amnestiegesetz für die Partisanen. Laut diesem können sich Partisanen straflos bei der nächstgelegenen Wache melden. Das Gesetz berücksichtigt auch gewisse Kategorien von bereits verhafteten Partisanen die auf freien Fuß gesetzt werden sollen. Freiwillig sich meldende, die aus gewissen Gründen ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort verlassen wollten, werden straflos in andere Teile des Landes überführt. Das Gesetz tritt am 31. Januar in Kraft.

Doltschewitszen lassen USA-Vermittlung ab

Washingon. (DNB) Unklar ist aus Washington gemeldet, daß die Sowjetunion das Vermittlungsangebot der USA in der polnischen Streitfrage nicht angenommen haben. In Moskau steht man auf dem Standpunkt, daß sich weder die USA noch England in die europäischen Fragen einmischen dürfen. In Moskau keine Differenzen mit Polen selbst erledigen wird.

Geburtshaus Galilei zerstört

Rom. (DNB) Anglo-amerikanische Bomberverbände unternahmen gestern einen Terrorangriff auf die italienische Stadt Pisa. Unter den durch Brand- und Sprengbomben zerstörten Häusern befindet sich auch das Geburtshaus des berühmten italienischen Astronomen Galilei.

Gruppen müssen in afrikanischen Goldgruben arbeiten

Kapstadt. (DNB) Infolge Streiks und Arbeitsmangel in Südafrika ist die Goldförderung in Frage gestellt. Um die Betriebe aufrechtzuerhalten, wurden Gruppen der südafrikanischen Armee zu Grubenarbeiten herangezogen werden.

Dem Nebenbuhler die Frau verkauft

Oslo. (DNB) In Danemark wurde die Frau eines Landwirts ihres Mannes überbrückt und freundschaftlich mit einem anderen an. Zwischen den beiden Nebenbuhlern kam es zu einem Vergleich in dem der Mann der Frau, diese dem Nebenbuhler gegen 8000 Kronen verkaufte. Nachdem der Vertrag ausgeführt wurde, erfolgte die Scheidung und das neue Aufgebot.

Ein SS-Mann schreibt unserem Volksgruppenführer

Im Osten, 12. Dez. 1943

Volksgruppenführer!

Es ist fraglich, ob Sie sich noch namentlich des Jähres dieser Zeiten entsinnen können. Deshalb möchte ich Sie ganz kurz an jenen Sonderlehrgang an der neu eröffneten SS-Führerschule „Hermann von Salza“, den ersten Lehrgang überhaupt vor mir, der über zwei Jahren erinnern, den Sie zu seinem Abschluß besuchten. Der — damals noch „unhöfliche“ Verfasser des endlos langen „Lagerberichts“, das Sie auch zu beuflügen vermochte, schreibt Ihnen jetzt im grauen Rock der Waffen-SS aus einem kleinen Blockhausbunker der nördlichen Ostfront und möchte Ihnen, wenn auch verspätet, seinem herzlichsten Gruß zum nahenden Weihnachtsfest ausdrücken.

Was mich bewegt, Ihnen zu schreiben, ist der Dank mittels Ihrer Werbekraft im Sommer dieses Jahres teilhaftig sein zu können an diesem Schicksalsbringen, dem ich beileibe nicht bis zum Ende totenlos hätte zusehen mögen. Damals schon, als wir im braunen Hemd der Jugend unserer Dienst taten, ja viel früher noch, als Koppel und weiche Sohlen das äußere Zeichen unserer Gesinnung waren, brannnte dieser Wunsch in uns. Ein Wagnis konnten wir nicht riskieren: es könnte dieser Krieg vorübergehen, ohne daß wir das Unfuge zu seinem Ausgang hätten beitragen können, wiewohl wir von diesem Ausgang unserer ganzen weiteren Wohl und Weh und das der Volksgruppe engstens abhängig wußten. Ein unverdientes Geschenk nicht

annehmen zu wollen war oftmals selbst Triebfeder zu erhöhter Pflichterfüllung dahel und in den Verbänden der Partei als es noch schwer unmöglich war, in die Reihen der Waffen-SS zu treten, um als Unternehmung für diese Leistungen der Auszeichnung der wenigen tüchtig zu werden und nach einem Jahr freigestellt zu werden für diesen selbstischen Dienst.

Nun haben Sie uns im Sommer aufgerufen und die Möglichkeit gegeben, das zu tun, was wir lange schon gewollt. Ich bin froh, als einer der Jüngsten, frisch von der Schule weg, mich diesem großen Aufbruch anschließen zu können. Jetzt aber bin ich der endlosen Front im Osten auch eingegliedert und darf so viele Ungezählte, hier meine Pflicht tun.

Das aber ist gewiß, daß wir unsere Pflicht mit doppelter Bewußtheit erfüllen: nicht nur im Dienste des Reiches, sondern auch für unsere Volksgruppe wollen wir hier kämpfen und glauben, den richtigen Ort auch dafür gefunden zu haben.

Sie haben in der Heimat durch die erschwerten Verhältnisse gewiß sehr schwer zu arbeiten. Ich möchte Sie bitten, zu bedenken, daß wir voll zu Ihnen und Ihrem Werk stehen und voller Vertrauen das Los der Unfrigen in den Händen Ihrer pflichtbewußten Führung wissen. Auf das unser Werk gelinge, verbleibe ich mit einem

Heil unserem Führer!

Ihr Eduard Leutert

Dulgarlen unerlöschliche Säule im Dreimächteverband

Sofia. (DNB) In der gestrigen Sitzung des bulgarischen Abgeordnetenhauses, erklärte der bulgarische Ministerpräsident, daß Bulgarien und mit ihm sein Volk auf alle sich in der Zukunft ereignenden Ereignisse vorbereitet sei.

Die ausländische Presse bemerkt zu dem blühenden Verhalten Bulgariens, daß dies eine unerlöschliche Säule im Dreimächteverband darstelle.

Sofia. (DNB) In der gestrigen Sitzung der Sobranie, die gleichzeitig die Wahlprüfung war, wurden mehrere Gesetze erbracht. In den Debatten wurde beschlossen für die Verteidigung Bulgariens und Bulgariens alle Mittel zur Verfügung zu stellen. Abschließend sprachen die Abgeordneten der Regierung ihr Vertrauen für die blühende Politik aus. Die nächste Sitzung findet am 21. März statt.

Gläubigung weiterer Adria-Inseln von Bolschewiken

Berlin. (DNB) Zu den Säuberungsoperationen der Deutschen Truppen in Kroatien und dem westlichen Balkan wird bekanntgegeben, daß bei diesen weiteren Angriffen in der Adria, darunter Herakla und Istri bei Spalato, von Bolschewiken zerstört wurden.

Italo-Banden, die am 21. und 22. Januar einen Angriff auf Triest unternahmen um sich nach Chiavina der Stadt in den Besitz von Lebensmittel und Ausrüstungsgegenständen zu setzen, wurden vernichtet wobei sie 200 Tote und 100 Verwundete verloren.

Unsere Panzergrenadiere grüßen die Heimat

Aus dem hohen Norden der Ostfront grüßen mit dem Datum vom 7. Jänner unter Feldpostnummer 33.766 folgende Panzergrenadiere ihre Frauen, Kinder, Eltern, sowie die liebe Heimat: H-Sturmkommandeur Johann Piegler, Wolfenbüttel; Johann Bager, Schönbühl; Wilhelm Wagner, Woborn; Andreas Kasper, Rastdorf; sowie die H-Panzergrenadiere Michael Reil, Trapsdorf; Johann Schirger, Hans Henning, Schönbühl; Fritz Müller, Schönbühl; Michael Stenzel, Trapsdorf; Martin Kitz, Ried; Johann Binder, Rastdorf; Michael Reilner, Eran und Hans Nothen, Johannsfeld.

H-Sturmkommandeur Stefan Alward aus Sankt Martin, dem H-Sturmkommandeur Josef Kreis aus Sankt Martin, von den Obergeleiteten Josef Gruber aus Neufunkeln, Adam Schäfer und Hans Sarnisch aus Sankt, von den Grenadieren Anton Höpfer und Karl Wiesnauer aus Neufunkeln, Anton Griesinger aus Mattha, Christoph Schmid aus Sankt, Peter Jahn aus Neufunkeln, grüßt besonders seine junge Frau und

seinen kleinen Anton. Georg Roth aus Sankt, Michael Watzel aus Wartenburg, Wenzel Glöbe aus Hofsdorf, Peter Reiner aus Sankt Martin, Daniel Imbrich aus Selesdorf, Anton Reibvogel und Hans Weich aus Blumenhof, Franz Waltring aus Neufunkeln, Thomas Misch aus Sankt, Fritz Reich aus Witten, Michael Widmer aus Schönbühl und Fritz Reilinger aus Sankt Martin, Josef Witsch aus Witten und Hermann Gierowitsch aus Sankt Martin, Hans aus Witten, Johann Walenta aus Turnsdorf, Thomas Gemeiner und Franz Motzsch aus Sankt, Robert Kuhn aus Sankt, Hans Wittenberger, Hans Witsch, Michael Maurer aus Witten und Josef Hans aus Witten.

Kein Frauenkleider

Die schwarze Farbe für die Frauenkleider kann in Deutschland erst zu Beginn des Jahres 1944 auf den Markt kommen. Bis dahin werden die Frauen von der Farbe der Männer getrennt sein.

Indien trifft Vorbereitungen zum Empfang Bajes

Shanghai. (DNB) Die britischen Behörden haben sich genötigt in Indien die politische Maßnahmen zu verstärken um die Vorbereitungen der Indianer, die diese für den Empfang des Präsidenten der indischen Freiheitsbewegung, Bajes, treffen, zu unterbinden. Trotz aller britischen Maßnahmen werden diese Vorbereitungen seitens der Indianer weiter angetrieben. Die britischen Behörden durch Geheimboten erhalten. Bajes ist inzwischens mit der indischen Freikampfarmee an der indischen Grenze eingetroffen.

Britische Eisenbahnen 10.000-mal unterbrochen

London. (DNB) Wie der britische Eisenbahn Export-Ansicht bekannt ist, wurde das britische Eisenbahnnetz durch deutsche Flieger in 10.000 Fällen unterbrochen. Darunter befindet sich eine Londoner Bahnstrecke die in einem Monat 92 mal unterbrochen wurde.

Das Gepäck der Eisenbahner aus Transnistrien

(DNB) Die Generaldirektion der Eisenbahnen gibt bekannt, daß die nach Transnistrien verlegten Eisenbahner nicht mehr Gepäck ins Innere des Landes zurückschleppen dürfen, als sie selbst mitgenommen haben.

Höchstpreise für Schneeschuhreparaturen

Das Generalkommissariat für die Preis- und Währungsangelegenheiten hat folgende Höchstpreise für die Schneeschuh- und Gamaschenreparatur fest: Durchschnittlich aus einem Gummi 1180 für Damen, 1470 für Herrenschuhe.

Darüber hinaus gestiegene Gummi 850 für Damen, 800 für Herren. Reparaturen mit Gummigummifäden von 50 bis aufwärts. In diesen Preisen sind Kosten für den Transport von Gummi in Größe eines Pakets 175 für Damen 200 für Herren. In diesen Preisen sind sowohl das Material wie auch die Arbeit enthalten.

Schmuggel mit Zigarettenpapier

Die Gendarmerie von Serbisch-Sankt Martin nahm drei Personen aus der Gegend, die sich benutzten mit dem Schmuggel von Zigarettenpapier aus dem serbischen Banat nach Rumänien befaßten.

Arbeitslöhne für Juden wegen jüdischer Wagg

Der Arader jüdische Kaufmann Nicolae Wessitz wurde zu zwei Monaten Arbeitslager verurteilt und nach Luga abtransportiert, weil er in seinem Geschäft eine jüdische Wagg hielt.

Arader Gerichtsurteile

Arad. Bei den gestrigen Gerichtsverhandlungen wurden nachstehende Urteile erbracht: Verurteilt wurde Andrei Kovacs aus Witsch die verschiedenen leichtgläubigen Personen durch angebliches Wahrsagen betrügerische Beträge herauslockt und zur Anleihe gezwungen wurde, zu 2 Monaten Gefängnis.

Wegen Verleumdung verurteilt wurden die beiden Jugoslawen Frauen Katalie Jambor und Elisabeth Sipos zu je 10.000 Bel Geldstrafe verurteilt.

Leodor Kalcus aus Witten wurde zu 3 Monaten Arrest verurteilt, weil er bei einer Panzergrabenung den Feind mit einem Panzerwagen Wasser brachte.

In der protestieren in London

London. (DNH) Die in der britischen Hauptstadt wohnenden Juden protestieren gegen die unzureichenden Maßnahmen gegen die Hungergefahr in Indien ergreifen hat. Am besten wurde darauf hingewiesen, daß die Regierung die indische Landwirtschaft vollkommen vernachlässigt hat.

Die Internationale bleibt weiter Sowjet-Hymne

Wien. (DNH) Anlässlich der 20-Jahresfeier zum Tode des Lenin erklärte der Parteisekretär der Sowjetpartei, daß die Internationale auch weiterhin als Hymne in Sowjetrußland verbleibt. Auf Anordnung Stalins ist diese bei allen gegebenen Anlässen zu spielen oder zu singen.

Englische Landwirte gegen die Regierung

London. (DNH) Die Schärfe des Konfliktes der englischen Landwirte gegen die britische Regierung nimmt immer mehr zu. Die Landwirte werfen der Regierung vor, daß sie ihre Interessen zu sehr zu Gunsten der Arbeiter, die Getreidepreise, den Erzeugungsanstieg anzupassen, nicht eingehalten hat.

Bulg. Ministerpräsident

protestiert gegen Terrorangriffe
Sofia. (DNH) In einer Rede in der bulgarischen Sbornik die gestern eröffnet wurde wandte sich Ministerpräsident Woskoff gegen die blutigen Terrorangriffe der Anglo-Amerikaner auf bulgarische Städte, die er verurteilte. Abschließend erhob Woskoff Protest gegen das Vorgehen der Alliierten im Aufstand.

Slovak überprüft Juden

Breghorn. (DNH) Die slowakische Regierung ordnet die Überprüfung sämtlicher in der Slowakei ansässigen Juden an. Da sich herausstellte, daß in letzter Zeit eine große Anzahl Juden unrechtmäßig ins Land einwanderte. Die Slowakei zählt heute noch 20.000 Juden. Die Bevölkerung verlangt die Ausweisung derselben.

Neue amerikanische Großflugzeuge

New York. (DNH) Laut Berichten aus dem Luftfahrtministerium finden gegenwärtig Probeflüge mit einem neuen Großflugzeug statt. Das Flugzeug, das mit Motoren von 2200 PS ausgerüstet ist, entwickelt eine Geschwindigkeit von 750 Stundenkilometern. Bislang befinden sich 90 solcher Flugzeuge im Bau. Die Probeflüge finden in der Nähe von San Francisco statt.

Sowjetparteileiter fordert Abdankung Emanuels

Mosk. (DNH) Ge-Marschall Andrej Gorbunow fordert den Leiter der kommunistischen Partei in Südtirol auf, in die italienische Emigrantenregierung einzutreten. Der Leiter lehnte die Aufforderung ab und forderte die Abdankung Gorbunows.

Brasilien will Ägyptische Revisionen ab

Kairo. (DNH) Die ägyptische Regierung lehnt die eine Revision des zwischen England und Ägypten bestehenden Vertrages an und die ägyptische Regierung lehnt die ägyptischen Revisionen ab. Die Revisionen sind von der ägyptischen Regierung abgelehnt worden. Die ägyptische Regierung lehnt die ägyptischen Revisionen ab.

Im Raum Scharlow-Pogreblichische

Tiefer deutscher Durchbruch

Sowjets verloren 328 Panzer und 102 Geschütze — An übrigen Frontabschnitten Sowjetangriffe abgewiesen

Berlin. Das OWM gibt bekannt: Die letzten Wochen waren starke Angriffe der Sowjets abgewiesen. In einer Einbruchsstelle wird noch erbittert gekämpft. Nordwestlich Strowograd schloßen

alle Durchbruchversuche der Sowjets. In diesen Kämpfen 42 feindliche Panzer wurden abgeschossen. Im Raum südwestlich Scharlow u. südwestlich Pogreblichische stehen un-

tere Truppen, durch zahlreiche Kampf- und Verluste ungezügelt trotz zähen feindlichen Widerstandes tief in und durch die feindlichen Stellungen. In feindlichen Panzergefechten wurden 308 feindliche Panzer und 102 Geschütze vernichtet oder erbeutet, davon allein 11 Panzer durch ein schweres Panzer-Regiment.

Zwischen Orpjet und Berefta ließ die Kampfaktivität gestern etwas nach. Mehrere britische Vorstöße der Sowjets scheiterten.

Nördlich des Iken-See und im Raum südlich Leningrad dauern die erbitterten Kämpfe weiter an. Zahlreiche sowjetische Panzer wurden abgeschossen.

In den Kämpfen südlich Leningrad zeichnete sich die ostpreussische 11. Infanterie-Division unter Führung des Generalleutnants Berbach durch vorbildliche Haltung besonders aus.

Am 25. Jänner wurden an der gesamten Front 328 feindliche Panzer vernichtet.



Veranschaulichung des im westdeutschen an der Westfront. Unser Bild zeigt Männer in einem Übungsfeld am äußersten Westende der Front während der Schulung.

In Südtirol Feindangriffe im Cassino-Bezirk zurückgewiesen

Bei Rettuno feindliche Aufklärungsversuche gescheitert

Berlin. (DNH) In der Südtiroler Front griff der Feind nach starker Artillerievorbereitung in mehreren Abschnitten bei Cassino und nördlich davon unsere Höhenstellungen an. Er wurde bis auf einen britischen Einbruch zurück abgewiesen.

Im Gebiet von Rettuno scheiterten Aufklärungsversuche des Feindes. In größeren Kämpfen ist es dort noch nicht gekommen.

Im Gebiet von Cassino griff der Feind nach starker Artillerievorbereitung auf 2 feindlichen Schiffen mittlerer Größe, mit deren Vernichtung zu rechnen ist. Außerdem wurden Landungsboote u. Kraftfahrzeuge im Fleißung mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.

Einige britische Störflugzeuge waren in der vergangenen Nacht planlos Bomben im westdeutschen Grenzgebiet.

Japanische Dfelder gegen jeden Angriff gesichert

Tokio. (DNH) In einer Rede die der japanische Ministerpräsident Tojo im Reichstag hielt, erklärte derselbe, daß Japan alles unternommen habe um eine rasche Verbindung zwischen dem Mutterland und den Gebieten im Süd-

ostasien herzustellen. Betreffs der Dfelder in diesem Raum, erklärte Tojo, daß die notwendigen Maßnahmen getroffen wurden um dieselben gegen einen Angriff von der See, aus der Luft oder vom Land auszuweisen zu können.

Frau Ciano und ihre Kinder in einem Schweizer Internierungslager

Bern. (N) Wie bereits amtlich mitgeteilt wurde, ist am 9. Jänner die Frau Ciano, geb. Abba, in die Schweiz geflüchtet u. wurde sofort interniert. Aufnahmen u. Internierung erfolgte am 12. Dezember nach der Schweiz geflüchteten drei Kindern wof-

te sie unter polizeilicher Aufsicht in freier Naturgegend leben. Der Schweizer Bundesrat nahm daher davon Kenntnis, daß sie mit ihren Kindern in einem einseitigen Internierungslager untergebracht worden ist.

Unserer Anstrengung

Der Feldherr

Im Sommer 1918 gab Bülow in Berlin ein Festessen, zu dem er zahlreiche bekannte Persönlichkeiten eingeladen hatte. Unter anderem waren auch die Herren von Schwarzenberg, der bekanntlich in der Schlacht bei Tannenberg Oberkommandierender gewesen war. Die meisten der Gäste waren in großer Spannung um die Tafel herum, denn es war bekannt geworden, daß Bülow mit einer kleinen Gruppe von Anhängern die Macht übernehmen wollte.

Die Rede auf Schwarzenberg, der nach dem Aufbruch zum Krieg und von der Macht vor einem ganz und gar unpolitischen Ausbruch gesteuert wurde. Als Bülow sich nach dem Braten erhob und zum Glas griff, lud er die Gäste ein, die erwartungsvollen Augen auf den Feldherrn zu richten. Er sprach dann von der Notwendigkeit, die Macht zu übernehmen, und von der Wichtigkeit, die Macht zu übernehmen.

10-jähriger Pimpf rettet 40 Kinder

Berlin. (DNH) In einer deutschen Stadt die von Terrorbomben angegriffen worden war, rettete ein 10-jähriger Pimpf 40 Kleinkinder aus einem Bombenbunker, der von Bomben getroffen worden war. Der Junge, der im Alter von 10 Jahren in der Stadt lebte, wurde mit dem Namen Georg ausgezeichnet.

Ernährung Europas gesichert

Berlin. (DNH) Wie seitens deutscher Wirtschaftskreise bekanntgegeben wird, ist die Ernährung Europas vollkommen gesichert. Die notwendigen Getreidemengen ergeben sich nicht nur aus dem Eigenanbau der Länder sondern auch aus den Getreideüberschüssen Rumäniens und anderen Ländern in denen eine gute Ernte verzeichnet wurde.

USA hat diplomatische Beziehungen mit Bolivien abgebrochen

Washington. (DNH) Der US-Vertrag in Bolivien wurde von seinem Posten abgerufen. Gleichzeitig haben die USA sämtliche Bankguthaben Bolivien in den USA sowie die Ausfuhr von Waren nach Bolivien gesperrt.

Nach 28 Jahren

aus russischer Gefangenschaft heimgeführt

Der selberricht in Neutverbach wohnhafte Jakob Drehtolzer geriet noch im ersten Weltkrieg im Jahre 1916 in russische Kriegsgefangenschaft. Als im letzten Krieg die deutsche Wehrmacht das Dorf Tolosin im Kreis Orsa eroberte, wurde Drehtolzer als Arbeiter eingestellt, wobei er sich sofort zum Militärdienst und kehrte mit seiner Frau, die er in Russland gefreit hatte, und seinen drei Söhnen in sein Heimatdorf zurück.

Arbeiten als Gartenpolizist

Die Arbeit wurde früher in Neutverbach gern als die Arbeit als Polizei gegen Schwestern und schändliche Tugenden angesehen, weshalb gab es in der Stadt eine regelmäßige Arbeit in der Stadt. Ein Mann, der in der Stadt lebte, wurde als Gartenpolizist eingestellt. Er arbeitete in der Stadt und wurde als Gartenpolizist bezeichnet.

Allerlei von zwei bis drei

Von der bulgarischen Regierung wurde ein 45-tägiges Moratorium für sämtliche Privatschulden erlassen (DNB).

Im Staats Missouri in den USA wurden infolge eines Wahnungsübers 18 Personen getötet und 90 schwer verletzt. (H)

In Irak wurden 2 führende Männer der irakischen Nationalpartei und der Schriftsteller eines irakischen Blattes der für die Selbstständigkeit Iraks eintritt verhaftet und in Konzentrationslager gesteckt. (DNB)

Der spanische Dampfer der die regelmäßigen Verbindungen zwischen den spanischen Häfen u. des Pazifiks sowie Kanarischen Inseln unterhält wurde von einem englischen Schiff bei Arad aufgebracht und nach Gibraltar zur Durchsuchung geschleppt. (DNB)

Nach Berichten aus New York sind seit dem Jahre 1933 in die USA 580.000 Juden eingewandert. (DNB).

Bei dem letzten Luftangriff auf Sofia verloren die Anglo-Amerikaner 7 Flugzeuge. (DNB)

Wegen Bedrohung des Joan Cesar wurde der Arader Privatbeamte Joan Bavelenta zu 3 Monat Gefängnis verurteilt, der Strafvollzug wurde ausgesetzt.

Im Stockholm wurde der bisher größte Warendiebstahl begangen indem Diebe aus einem Spezialgeschäft ungeschützte Waren verschiedener Länder im Werte von 50.000 schwedischen Kronen entwendeten. (DNB)

Asmatiker PUHLMANN-TEE

Originalpackung zu 75 g, 125 g und 500 g. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Depot: Krayer, Timisoara, Abt. 842 A.

RÄTSELRATEN

Welches ist das beste Kraut? — Das Unkraut, da es nie verdirbt.

Welches Tier ist das kälteste? — Das Schwein, das hat sogar im Sommer Eisbeine.

Welche Gassen kann man nach Athen tragen? — Die Froschbeulen.

Was ist ein Punkt? — Ein rechter Winkel, dem beide Schenkel rausgerissen sind.

Was ist ein Kreis? — Ein ausgeglichener Punkt.

Und die Spitze eines Kreises? — Der Strahlenleiter.

Welcher Fuß ist rund? — Der Hirtus.

Achtung Kaufleute!
Gewerbetreibende!
Industrielle!!

5%-ige Verkaufs-Block

unbedruckt und bedruckt bei 10.000
bedruckt mit 100.000 (Rein) 10.000
bedruckt mit 100.000 (Rein) 10.000
Ausstattung 100.000

Buchdruckerei
„Arader Zeitung“
Arad, Pionierplatz 2. Jänner 1941

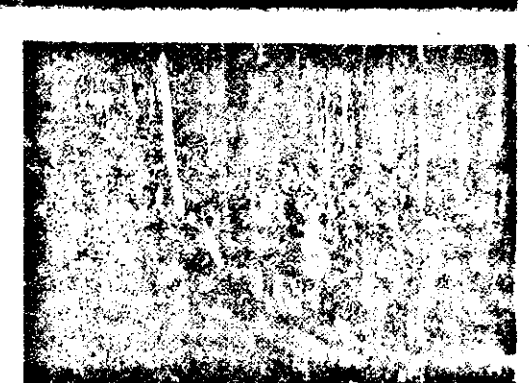
Indische Frauen zu niedrigsten Arbeiten von Briten verwendet

London. (DNB) In den Bergwerken Indiens werden indische Frauen zu Arbeiten verwendet, die nur von Frauen an anderen Stellen getätigt werden.



Bespannte Fahrzeuge im Osten überführen den Transport von Munition zu einem der deutschen Stützpunkte (Trans)

Dabei ist die Entlohnung, die täglich 40 Pfennig beträgt, derart gering, daß damit nicht einmal die notwendige Nahrung beschafft werden kann.



An einem der deutschen Stützpunkte im Osten wird die mit bespannten Fahrzeugen herangeführte Munition auf Tragtiere verladen. (Trans)

Arader Gerichtsurteile

Arad. Bei den gestrigen Gerichtsverhandlungen wurden nachstehende Urteile erbracht: Verurteilt wurde Gheorghe Delian aus Arad zu 3.000 Lei Gefängnis, weil er ohne Bewilligung Handel auf dem Arader Markt betrieb.

Franz Szekli aus Buzarek, der der hiesigen Firma Zimmermann 320 Stück Schaffel verkaufte und einen Vorverkauf von 115.000 Lei erhielt, lieferte weder die Ware noch gab er den erhaltenen Betrag zurück. Szekli wurde wegen Vertrauensbruch zu 6 Monat Arrest, 4000 Lei Geldstrafe sowie zur Rückzahlung von 185.000 Lei Schadenersatz und 12.000 Lei Gerichtskosten verurteilt.

Olympia Iliu die sich den Professorentitel eigenmächtig zulegte, wurde zu 3000 Lei verurteilt.

Florica Borla aus Cherelesch, er-

hielt 3 Monat Arrest weil er die Arader Einwohnerin Irma Schwarz mit dem Tode bedroht hatte.

Wegen Bestechungsversuch eines Gen darmen wurde der Inhaber der Altschmiede „Santier“ Gela Partmann zu 3 Monat Arrest verurteilt.

Der 61-jährige Landwirt Teodor Bacurar aus Sereus, der die Scheidungsklage gegen seine Frau einreichte, belästete noch vor durchgeführter Scheidung zum zweitenmal und wurde wegen Bigamie, mit Rücksicht auf sein Alter und Unwissenheit mit nur 2000 Lei Geldstrafe belegt.

Mitola Gorboski aus Buzarek der einen Beamten in Bistrita durch Raubspiel um 123.000 Lei betrog, wurde zu 6 Monat Gefängnis verurteilt.

15 Millionen Jahre altes Hühnerfutter

München. In der Nähe von Simbach am Inn befindet sich wohl die eigenartigste Bergwerke des Deutschen Reiches. Es sind dies die Muschelbergwerke. In denen rund 15 Millionen Jahre alter Muschelschutt abgebaut wird, der dann als Hühnerfutter von den Bauern des Jamblerfelds verwendet wird. Dieses Hühnerfutter hat Millionen Jahre in der Erde lag, wird von den Bauern in Pfaffen und Säcken, die in den Bergbau hineingegraben wurden, wieder ans Tageslicht geholt.

Meist arbeitet eine Familie, unter deren Grund und Boden sich terriere Muschelschutt fanden, allein in ihrem

Bergwerk, und der Abbau ist auch nur so groß, daß von ihm die Jambaler Hühner versorgt werden können, die den uralten Hühnern zu schenken, festen Eigenschaften auszuwählen. Die terriere Muschelschutt bei Simbach am Inn wurden durch einen Zufall um die Jahrhundertwende herum entdeckt. Die letzte Schicht bildet der über 1000 Meter mächtige sandig-mergelige Schutt, eine Ablagerung vorzeitlicher Meere. Aus rund 150 Zentnern Erdbrodd wurden 50 bis 60 Zentner Hühnerfutter gewonnen. Ein Zentner Hühnerfutter das erst noch rein gespült und verpackt werden muß, kostet dann ungefähr 4 Mark.

Seife die — schwimmt

Da Schwimmseife nur 10—17 g schwer ist, vermag sie, im Wasser zu schwimmen.

Zur Seifenherstellung werden heute fast nur noch synthetische Fettsäuren verwendet.

Milchhändler müssen Gesuche einreichen!

Arad. Nach Mitteilung des Kommissars der Milchhandelsbetriebe haben die Milchhändler die Milchverarbeitung beim obigen Amt bis 10. Februar ein Gesuch einzureichen in dem sie um Zulassung des Betriebes anfragen, aus welchem ihrerseits die erforderlichen Maßnahmen bezogen werden können.

Die Gesuche müssen mit einem Stempel sein. Personen, die unter dem Namen in die bisher keine Zulassung zur Sammlung von Milch hatten haben um eine solche beim „Militär Postamt“ anzufragen im Gegenfall das Unternehmen geschlossen wird.

der, deren Ursprung Rohle ist.

Neben der eigentlichen Waschsubstanz wird ein Füllmittel beigelegt, nämlich allseinstes Kaolin, das die Seife weitgehend schont. An Stelle dieser Füllmittel kann der Seifensubstanz auch Luft zugesetzt werden. Die Seife wird dann im schmelzigen Zustand als Schmelzmasse geschlagen und anschließend von unten mit Luft durchgepumpt. Es entsteht ein prächtiger Seifenschaum, in dem die Luftbläschen so fein verteilt sind, daß man sie mit bloßem Auge kaum wahrzunehmen vermag. Dieser Schaum im trockenen Zustande ist „Schwimmseife“.

Bahnpreismäßigung für pensionierte Gemeindebeamten

Nach einer Verfügung des Innenministeriums erhalten jene pensionierten Gemeinde- und Kommunalbeamten, die nach dem 1. Dezember 1925 in den Ruhestand versetzt wurden, eine 50 prozentige Eisenbahnfahrermäßigung.

Arader Polizeinachrichten

Die Arader Frau Dora Fischmann erstattete gegen Maria Sol die Anzeige wegen Entwendung von 10 Paar Ohrgehängen im Werte von 3.500 Lei.

Frau Maria Ardelean erstattete die Anzeige gegen Katiya Lazar die von ihr wertvolle Schmuckgegenstände sowie 2000 Lei Bargeld stahl.

Florin Jilte verständigt, die Polizei daß ein 16 jähriger Sohn, der Vorgesetzter ist, seit Tagen verschwunden ist.

Pensionsauszahlungen in Temeschburg

In Temeschburg gelangen die Militär- und Eisenbahnpensionen für Monat Januar, wie folgt zur Auszahlung: Am 31. Jänner vormittags von Nr. 1—1500, nachmittags von Nr. 1501—3000; am 1. Februar, vormittags 3001—4500, nachmittags 4501—6800.

Weitere Diebstähle in der Fabrik „Sittl“

Arad. Vor einigen Tagen berichteten wir, daß die beiden Juden Basile Vasc und Andrei Alchiblan aus der Arader Fabrik „Sittl“ Transmissionsriemen im Werte von 300.000 Lei stahlen. Wie nun seitens der Fabrikverwaltung festgestellt wurde, sind während der letzten Zeit auch größere Baumstämme im Betrag von 320.000 Lei verschwunden.

Die Ermittlungen ergaben, daß auch diesen Diebstahl die beiden Obgenannten begangen haben. Die Angelegenheit wurde dem Militärgericht in Temeschburg übergeben, nachdem die beiden Diebe auch Deserteure aus dem Arbeitslager sind.

Die Juden haben noch Kohlenleder!

Ein Polizist hielt gestern Nacht den Juden Eugen Vamban an, der einen schwarzen Koffer schleppte. Beim Öffnen des Koffers kamen 9 große Stück Schuh- und Kohlenleder zum Vorschein. Wegen Vamban wurde das Verfahren eingeleitet, das Leder beschlagnahmt.

Von Aerzten und Patienten

1. Sagen Sie, Herr Doktor, können die Menschen ohne Blinddarm leben?
„Die Menschen schon, aber die Chirurgen nicht.“

2. Eine junge, erst seit kurzem verheiratete Frau ließ den alten Doktor W. in Sch. kommen und klagte ihm, seit ihr Mann verheiratet sei, könne sie sich gar nicht wohl fühlen. Sie sei unruhig habe keinen Appetit könne nachts nicht schlafen.

„Ja meine liebe Frau“ sagte der alte Doktor, „da kann ich nicht mehr helfen, da müssen Sie schon nach einem jungen Doktor schicken.“

Wilde tragen Heubündel

Nach die im Jahre 1900 war es bei den wilden Stämmen in Zentralafrika Mode, die Haare rotblond oder hellblond zu färben und dies, ohne daß die Gläubigen vorher je Europäer gesehen hätten.

Radio-Neuhelton

Deutsche Reichsradio, Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt, Leipzig, Prag, Wien, etc., auf Lager — in Arad

MEATON OH. CIACIS & Co. ARAD
Bulev. Regele Ferdinand 27. — Telefon 18-47

